

Schade nicht

Jack versucht verzweifelt, Boone's Leben zu retten, doch sein Zustand verschlechtert sich von Minute zu Minute. Währenddessen genießt Shannon, die von Boone's Zustand nichts weiß, ein romantisches Abendessen mit Sayid. Und bei Claire setzen die Wehen ein!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Do No Harm

Episodennummer: 1x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 06.04.2005

Erstausstrahlung D: 24.10.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Janet Tamaro

Regie: Stephen Williams

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James "Sawyer" Earl, Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Julie Bowen als Sarah, John Terry als Dr. Christian Shephard, Zack Ward als Marc Silverman

Kurzzusammenfassung:

Jack kämpft verzweifelt um das Leben des schwer verletzten Boone, doch dieser braucht dringend eine Bluttransfusion, um den hohen Blutverlust auszugleichen. Der einzige mögliche Spender ist aber leider gerade Jack, der wiederum aufpassen muss, wach und fit zu bleiben, um Boone auch weiterhin behandeln zu können. Doch Jack würde auch noch an anderer Stelle gebraucht werden, da bei Claire die Wehen einsetzen. Stattdessen werden Kate, Charlie und Jin abkommandiert, um der werdenden Mutter beizustehen. Boone's Schwester Shannon, die von dessen Zustand nichts weiß, genießt indes einen romantischen Abend mit Sayid. Als sich Boone's Zustand zunehmend verschlechtert, muss eine schwere Entscheidung getroffen werden!

In der Rückblende erleben wir Jack bei den Vorbereitungen zu seiner Hochzeitsfeier mit Sarah. Trotz seiner Liebe zu ihr scheint es ihm schwer zu fallen, sich auf diese Ehe einzulassen – weshalb ihm auch partout keine Worte für das Gefühl einfallen wollen!

Review:

Auch wenn Boone's Verletzungen am Ende der letzten Episode durchaus ernst wirkten, muss ich gestehen: Sein Tod hat mich sehr überrascht. Damit haben wir bereits in der 20. Folge der Serie das erste Opfer unter den Hauptfiguren. Zugegeben, eine der weniger wichtigen Hauptfiguren. Boone wurde in der 1. Staffel bisher ohnehin eher stiefmütterlich behandelt – möglicherweise, da die Macher bereits von Anfang an wussten, dass sie sich bald von ihm verabschieden würden. Deshalb hat mich sein Tod auch nicht so überrascht, als wenn es z.B. Jack, Kate oder Charlie erwischt hätte. Dennoch ist es schade um ihn – vor allem, da wir nun maximal noch durch Rückblenden von Shannon mehr von ihm erfahren können, und bisher ohnehin erst vergleichsweise wenig über ihn wussten. Schon allein deshalb hätte ich nie damit gerechnet, dass Boone tatsächlich sterben würde.

Auch für Jack bedeutet dies einen weiteren, schweren Schlag. Nachdem er bereits erfolglos um das Leben des Marshalls gekämpft hat, muss er hier ein weiteres Mal erkennen, dass er eben nicht jeden retten kann. Die Verbissenheit, mit der er um Boone's Leben kämpft, und wie er sich partout nicht eingestehen will, dass er ihm nicht helfen kann, sorgt für einige der besten Szenen der Episode – allen voran natürlich jener Moment, als Boone ihn von seinem Versprechen befreit. In der Nebenhandlung bringt Claire ihr Kind zur Welt – wohl nicht zufällig, werden doch damit Anfang und Ende des Lebens quasi nebeneinandergestellt. Und Shannon genießt einen schönen, romantischen Abend mit Sayid. Letzteres fand ich dann schon fast etwas zu clever-konstruiert, so dass es etwas aufgesetzt wirkte. Die Szene am Ende, als Shannon schließlich von Boone's Tod erfährt, macht dies jedoch wieder mehr als wett – nicht zuletzt, da sich nach dem Ende aus "in Translation" erneut ganzlich auf Bilder und Musik verlässt, um die Gefühle der Szene zu vermitteln. Wirklich grandios inszeniert.

Das Einzige, was "Schade nicht" schadet, ist die Rückblende rund um Jack's Hochzeit. Nicht nur, dass dies seine bereits 3. Flashback ist und ich ihn ohnehin nicht für eine der interessantesten Figuren auf der Insel halte, sie ist zudem noch eine der bisher schwächsten der Staffel. Seine Hochzeit – inklusive seiner diesbezüglichen Zweifel – zu erleben, ohne die Vorgeschichte zu kennen und diese Szenen damit in einen bestimmten Kontext stellen zu können, sorgt leider dafür, dass man seine innere Gefühlswelt nicht verstehen – geschweige denn nachvollziehen – kann. Kombiniert man dies damit, dass er ohnehin kaum über seine Gefühle spricht und vieles nur angedeutet wird, hat man insgesamt eine Rückblende, die mehr verwirrt (und langweilt), als dass sie mir Jack nähergebracht hätte!

Fazit:

Boone's Tod war eine höchst überraschende, tragische Wendung – wenn sie mich auch aufgrund der Tatsache, dass die Figur ohnehin bisher immer recht stiefmütterlich behandelt wurde, weder sonderlich schockieren noch bewegen konnte. Trotzdem war der Kampf um Boone's Überleben vor allem aufgrund Jack's Verbissenheit sehr packend und dramatisch – und zudem mit der Geburt von Claire's Sohn gelungen kontrastiert. Dafür fand ich die Handlung rund um Shannon und Sayid etwas aufgesetzt; und die schwache Rückblende hat vor allem angesichts der dramatischen Haupthandlung sehr gestört. Schwächen, aber die jedoch vor allem das grandios inszenierte Ende leicht hinwegrücken konnte!

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}